

LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE EHRENTAL, FACHRICHTUNG
GARTENBAU

Studentenafel
(Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

Pflichtgegenstände	1. Schulstufe		2. Schulstufe	3. Schulstufe	4. Schulstufe	
	1. Semester	2. Semester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester	2. Semester
Religion	2	2	2	2	2	2
Deutsch u. Kommunikation	3	3	2	2	2	2
Englisch	2	2	1	1	1	1
Volkskunde u. Dorfentwicklung	-	-	-	-	1	1
Mathematik	2	2	1	1	-	-
Politische Bildung und Rechtskunde	1	1	1	1	1	1
Lebenskunde und Persönlichkeitsbildung	1	1	1	1	-	-
Ökologie und Umweltschutz	1	1	-	-	-	-
Bewegung und Sport	3	3	3	2	2	2
Pflanzen- und Bodenkunde	6	5	-	-	-	-
Pflanzenschutz	-	-	2	1	1	1
Zierpflanzenproduktion	1	1	2	2	-	-
Floristik	1	1	1	1	-	-
Baumschule und Obstbau	1	1	2	2	-	-
Garten- u. Landschaftsbau	-	1	2	2	-	-
Gemüseproduktion	1	1	1	2	2	2
Gartenbautechnik	1	1	1	1	1	2
Betriebswirtschaft u. Rechnungswesen	2	2	2	2	3	2
Marketing	-	-	1	1	2	2
Informatik ¹	2	2	1	2	2	2
Alternative Pflichtgegenstände						
Gegenstandsgruppe Zierpflanzenproduktion/ Floristik	-	-	-			
Gegenstandsgruppe Baumschule und Obstbau/ Garten- und Landschaftsbau	-	-	-		6	6
Summe	30	30	26	26	26	26
Praktischer Unterricht¹						
Pflichtgegenstände						
Garten- und Landschaftsbau						
Zierpflanzenproduktion						
Baumschule und Obstbau						
Floristik	6 ²	6 ²	9 ²	9 ²		
Pflanzenkunde						
Gemüseproduktion						
Marketing					3 ²	3 ²
Gartenbautechnik						
Pflanzenschutz						
Gartenbau						
Alternative Pflichtgegenstände						
Gegenstandsgruppe Zierpflanzenproduktion/ Floristik						
Gegenstandsgruppe Baumschule und Obstbau					6 ²	6 ²

Garten- und Landschaftsbau						
Summe	6	6	9	9	9	9
Gesamtwochenstundenzahl	36	36	35	35	35	35
Unterricht in Kursform	Unterrichtsstunden/Woche					
Lebenskunde (Erste Hilfe-Kurs) Kursunterricht	1 UW ⁴		20 ³ 2 UW ⁴			4 UW ⁴
Freigegegenstände schulautonom						
Italienisch	1					
Chorgesang	1					
1	Unterricht in Schülergruppen, wobei die Wochenstunden bis zu 4 Wochen in Wochenkursen zusammengefasst werden können.					
2	In der 1. und 4. Schulstufe je 40 Unterrichtsstunden, in der 2. Schulstufe 20 Unterrichtsstunden und in der 3. Schulstufe 20 Unterrichtsstunden durch 2 Lehrer					
3	Zu Lasten der praktischen Unterrichtsstunde(n).					
4	UW – Unterrichtswoche(n)					

Ausbildung zum Gartenbau-FacharbeiterIn

Ziel: Vorbereitung auf eine selbstständige Berufstätigkeit im Gartenbau unter besonderer Berücksichtigung des Verkaufes und der Floristik

Schuldauer:

1. Schuljahr: Sept. – Juli
 2. Schuljahr: Sept. – Feb.
- Pflichtpraxis: 14 Monate
3. Schuljahr: April – Juli
 4. Schuljahr: Sept. – Juli

Aufnahmevoraussetzungen:

Positiver Abschluss der 8. Schulstufe;
körperliche und geistige Eignung

Im Rahmen der Ausbildung bieten wir:

Unterricht an fünf Tagen pro Woche
Unterbringung und Verpflegung in einem modernen Schülerheim
Schul- und Heimbeihilfe entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen
14-monatiges Praktikum in selbst gewählten Gartenbaubetrieben

Zukunftsaussichten:

Nach positiv abgeschlossener Gartenbau-Fachschule eröffnen sich Berufsmöglichkeiten als gelernte Fachkraft in Gartenbaubetrieben, Baumschulbetrieben, Landschaftsgestaltungsunternehmen, Blumenhandel und Floristikbetrieben, Gemeinden, Grünketten u.v.a.

Gegenstände der Gartenbaufachschule:

Auf Abwechslung wird großer Wert gelegt. Neben dem Zusammenspiel zwischen praktischem Unterricht und Theorie gibt es genügend weitere tolle Aktivitäten. Daneben bleibt immer noch Platz für Aktionen außerhalb des regulären Stundenplanes wie Blumenbinden mit Kindern, eine Advent-Ausstellung, oder die Organisation der Abschlussfeiern.

Grundlagen des Gartenbaus

Unter dem Mikroskop erlernen die Schüler den innersten Aufbau der Pflanzen, wodurch sie die biologischen Zusammenhänge besser verstehen und somit die Pflanzen entwicklungsgerecht pflegen können. Dafür ist es auch notwendig ernährungsphysiologische Prozesse zu kennen, Bodenproben zu entnehmen und diese auch zu analysieren. Ohne genaues Bescheidwissen über chemische und biologische Zusammenhänge wäre es nicht möglich, qualitativ hochwertige Pflanzen zu produzieren.

Zierpflanzenproduktion und Pflanzenschutz

Im Zierpflanzenbau werden blühende und grüne Topfpflanzen, Schnittblumen sowie Beet- und Balkonpflanzen in modernen Gewächshäusern und Folientunnels oder im Freiland ganzjährig kultiviert. Dabei helfen unter anderem computergesteuerte Systeme für Bewässerung und Düngung, Belüftung, Belichtung und Schattierung. Das Erkennen der Pflanzen, ihrer Eigenschaften, unterschiedlichen Ansprüche und Verwendungsmöglichkeiten erfordert vom Gärtner ein breit gefächertes Fachwissen, welches auch laufenden erweitert werden muss.

Trotz weitgehender Technisierung der meisten Kultur- und Pflegearbeiten kommt es neben guten Fachkenntnissen, nach wie vor, auch auf geschickte Handarbeit an. Der Zierpflanzenbau versucht verstärkt möglichst wenig Pflanzenschutzmittel aus Umweltschutzgründen einzusetzen. Der Einsatz von Nützlingen ist einer der Möglichkeiten umweltfreundlicher Pflanzen zu produzieren. Das ermöglicht dann einen integrierten oder sogar ökologischen Pflanzenbau auch in Zierpflanzenbaubetrieben. Eine verkaufsfördernde Präsentation des Pflanzensortiments, das Führen von Verkaufsgesprächen und das Beraten der Kunden bei der Pflanzenauswahl ist eine weitere Säule des Berufes.

Berufliche Aufgabengebiete: Zierpflanzen säen, pikieren, topfen und heranziehen; Substrate und Dünger beurteilen und einsetzen; Zierpflanzen termingerecht und umweltschonend kultivieren; moderne Technik einsetzen (z.B. Klimasteuerung); Pflanzen auswählen bewerten und sortieren; Zierpflanzen marktgerecht aufbereiten und verkaufen; Kunden informieren und beraten

Baumschulwesen und Technik

Ein wesentlicher Inhalt der Sparte Baumschulwesen ist das fachgerechte Kultivieren von Gehölzen im gewachsenen Boden. Die Schüler erlernen auch, wie man Gehölze fachgerecht vermehrt und veredelt. Gerade Veredelungen erfordern viel Übung, Geschick und Handfertigkeit. Die Technik hat natürlich auch vor diesem naturbezogenen Berufsfeld nicht Halt gemacht. Dass moderner Gartenbau anspruchsvoll ist, beweist man in der Fachschule Ehrental durch den Einsatz moderner Geräte und Maschinen. Deren Pflege und Wartung ist genauso Bestandteil der Ausbildung, wie die Arbeit im hauseigenen Labor.

Landschaftsgärtnerei

In der Landschaftsgärtnerei wird mit Fachwissen und Kreativität der Garten kundengerecht gestaltet. Von der Bestandsaufnahme über die Planung bis hin zur Ausführung der geplanten Elemente lernen die kreativen jungen Gärtner aus einer wilden Baustelle einen gemütlichen Lebensraum zu gestalten. Die standortgerechte Auswahl der Pflanzen ist dabei besonders für die weitere Zufriedenheit der Kunden wichtig. Im Rahmen von speziellen Projekten wird auch besonders darauf Bedacht genommen, Bestehendes mit einzubinden und Altes zu erhalten.

Gemüseproduktion

Gartenbauberufe beinhalten Verantwortung. Verantwortung für die Natur, die den Werkstoff liefert und somit auch Verantwortung für den Menschen. Egal, ob es um den Hausgarten oder die Gemüseanlage zur Versorgung der Bevölkerung geht - das Wissen, wie man mit den Pflanzen umzugehen hat, ist gerade in unserer Zeit von größter Wichtigkeit.

Floristik

Bei allem notwendigen Hintergrundwissen kommt natürlich die Kreativität nicht zu kurz. Besonders das Fachgebiet Floristik erfordert von den Schülern Ideenreichtum und Sorgfalt. Eigene Ideen und Träume entwickeln sich hier zu wahren Kunstwerken, die bestaunt werden und Freude bereiten

Verkaufskunde

Da man aber nicht nur produzieren kann, sondern auch verkaufen muss, ist Verkaufen ein weiterer Schwerpunkt in der Ausbildung. Der Umgang mit Kunden wird entsprechend geübt und am eigenen Umgangsstil gefeilt.

Lebende Fremdsprache

Die zunehmende Internationalisierung erfordert auch fundierte Fremdsprachenkenntnisse. Auch hier wird mit modernen Methoden versucht, den Unterricht so aktuell als möglich zu gestalten.